

## Pressemitteilung

### Landwirtschaft Oberösterreichs erweist sich als Konjunkturmotor

Corona-Investitionsprämie: 40 Prozent des  
Investitionsvolumen entfällt auf OÖ

**Die Landwirtschaft ist als Wirtschaftssektor vergleichsweise gut durch die Krise gekommen und erweist sich auch nun in der Phase des wirtschaftlichen Aufschwunges als wesentlicher Konjunkturmotor. Das belegen die nun vorliegenden Zahlen zu den Anträgen der AWS-Investitionsprämie im Bereich Landwirtschaft. Mit insgesamt knapp 6000 Anträgen entfallen 34 Prozent der Anträge auf Oberösterreich. Dabei haben die OÖ Bäuerinnen und Bauern mit 769 Millionen Euro etwa 40 Prozent des bundesweiten Investitionsvolumens im Bereich der Landwirtschaft beantragt. Im Rahmen dieser Regelungen werden Investitionen mit sieben Prozent und Investitionen im Bereich der Ökologisierung und Digitalisierung mit 14 Prozent bezuschusst. „Die bäuerlichen Familien arbeiten derzeit mit viel Engagement an der wirtschaftlichen Weiterentwicklung ihrer Betriebe und setzen aktuell eine große Zahl an Investitionsprojekten um. Das zeigt auch die seit Monaten enorm hohe Nachfrage nach den Beratungsangeboten der Landwirtschaftskammer. Das ist insofern erfreulich, als viele bäuerliche Betriebe wieder eine sehr positive Zukunftsperspektive in der Landwirtschaft sehen“, zeigt LK-Präsidentin Michaela Langer-Weninger auf.**

#### **Bäuerinnen und Bauern stellen sich aktiv gesellschaftlichen Anforderungen**

Mit vielen Betriebsentwicklungsschritten und Investitionsvorhaben stellen sich die Bäuerinnen und Bauern aktiv den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen und der veränderten Marktnachfrage. Dies betrifft insbesondere auch die innerlandwirtschaftliche Erwerbskombination. So sind die Einstiegsberatungen in den Bereichen Direktvermarktung und Urlaub am Bauernhof seit ein paar Jahren deutlich angestiegen. Durch die Corona-Krise haben diese Bereiche einen zusätzlichen massiven Schub erfahren. Auf vielen Betrieben geht es dabei darum, Vollerwerbsexistenzen aufzubauen bzw. für die Zukunft abzusichern. Bei den Investitionen im Stallbaubereich ist aktuell ein starker Trend in Richtung

Tierwohlstallungen zu verzeichnen. „Die OÖ Bäuerinnen und Bauern zeigen damit, dass sie sich mit den Anforderungen der Gesellschaft und des Marktes aktiv auseinandersetzen. Höhere Produktionsstandards verursachen höhere Kosten, die durch entsprechende Erzeugerpreise fair abgegolten werden müssen. Hier tragen auch die Konsumentinnen und Konsumenten eine wesentliche Mitverantwortung, wenn es um die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in der Lebensmittelproduktion geht“, betont Präsidentin Michaela Langer-Weninger und ergänzt: Die heimischen Bäuerinnen und Bauern haben großes Interesse an der Nachhaltigkeit ihrer erzeugten Lebensmittel und sind bereit, die GVO-freie Fütterung und weitere Verbesserungen in der Tierhaltung offensiv voranzutreiben, wenn sie dafür eine entsprechend faire Abgeltung am Markt erwarten können. Die Bäuerinnen und Bauern dürfen aber keinesfalls auf den Mehrkosten in der Produktion sitzenbleiben.“

### **Agrarische Investitionsförderung unterstützt Modernisierung der Landwirtschaft**

Ein weiterer wesentlicher Antrieb für Betriebsentwicklungsschritte und agrarische Investitionen ergab sich mit dem Neustart der agrarischen Investitionsförderung durch das Land OÖ zum Jahresbeginn 2021. Bereits in den ersten Monaten sind auch hier mehr als 4.300 Förderanträge eingegangen. Das Land OÖ stellt hier erfreulicherweise zusätzliche Budgetmittel zur Verfügung, um den hohen Ansturm der bäuerlichen Antragsteller ausfinanzieren zu können. „Damit wird ein zentraler Beitrag zur Modernisierung der heimischen Landwirtschaft und zur Sicherung des agrarischen Produktionsstandortes in OÖ geleistet. Von diesem Modernisierungsschub profitieren nicht nur die heimischen Konsumentinnen und Konsumenten in Form hochqualitativer Lebensmittel, sondern insbesondere auch die der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereiche“, betont Präsidentin Langer-Weninger abschließend.



„Viele Bäuerinnen und Bauern sehen aktuell wieder eine positive Zukunftsperspektive für die Landwirtschaft“, betont Michaela Langer-Weninger, Präsidentin der Landwirtschaftskammer OÖ.

*Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei*

**Kontakt:** Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,  
Tel +43 50 6902-1491, [medien@lk-ooe.at](mailto:medien@lk-ooe.at)